

Perspektive 1.19

Radfahrstreifen schützen!

Neu von Lüft:

Bike Lane Protector

Wiesbadener Schutzbord

Lüft
Verkehrstechnik

Geschützte Radfahrstreifen

Im Spätherbst letzten Jahres kamen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Tiefbauamt und Planungsamt der Stadt Wiesbaden auf die Lüft GmbH zu.

Das Ziel

Das Fahrrad als Verkehrsmittel in Wiesbaden weiterhin dauerhaft zu etablieren und mit geschützten Radfahrstreifen den Radverkehr noch sicherer und damit attraktiver machen.



Pilotprojekt „Geschützte Radfahrstreifen“ im Stadtgebiet Wiesbaden

Foto unten rechts: Die Lüft GmbH hat das Wiesbadener Schutzbord einem breiten Fachpublikum auf dem Deutschen Straßenausstattertag 2019 in Köln erstmals vorgestellt.

Die vorherrschende Situation

Radfahrstreifen sind „Radwege“ bei denen die Radspur direkt in den Straßenraum integriert ist. An besonders gefährdeten Stellen wird der Radweg mit einem durchgezogenen Strich markiert. Die Radfahrstreifen dürfen in diesem Bereich nicht von Autos überfahren und schon gar nicht zum Halten oder gar Parken genutzt werden.

Die Realität ist allerdings eine andere. „Mal eben schnell anhalten und in die Bank springen“, oder „kurz ein Paket abgeben“... Die Rechtfertigungen, warum über die durchgezogene Linie gefahren wird, sind vielfältig. Oft ist den Verkehrsteilnehmern gar nicht bewusst, was dieses Verhalten für die Radfahrer bedeutet. Durch das rücksichtslose Halten oder Befahren des Radschutzstreifens sind Radfahrerinnen und Radfahrer gezwungen, auf die Fahrbahn in den fließenden Verkehr auszuweichen. Oder die berühmteberühmte Fahrtür, die plötzlich aufgeht. Schwere Verletzungen des Radfahrers sind die Folge. Ganz abgesehen vom psychologischen Aspekt, dass sich Radfahrer und Radfahrerinnen nicht immer sicher fühlen, wenn sie sich direkt im Straßenbereich bewegen. Und das nur geschützt von einer weißen Markierungslinie.

Das Pilotprojekt „Geschützte Radfahrstreifen“ nahm Form an, nur es fehlte am geeigneten Element.

Vorgaben der Stadt:

Schnell montiert muss es sein; fahrradkonforme Abmessungen soll es haben. Mit ausreichender Sicherheit; massiv genug sein, um respektiert zu werden. Und wenn es dann auch noch aus der Lüft Serie Kunststoff-Recycling wäre, hätten die Verantwortlichen einen Mehrfach-Beitrag zum ökologischen Fußabdruck geleistet.

Also setzten sich Technik, Ausführung, Vertrieb und Produktion von Lüft an einen Tisch zum Brainstorming. Das passende Produkt war schnell gefunden. Die bereits vorhandene, mit der Stadt Frankfurt entwickelte Bordsteinerhöhung schien Lüft für die Versuche geeignet. Gemeinsam wurden die Elemente aus massivem Kunststoff modifiziert, auf dem Werksgelände montiert und erprobt und schlussendlich vom Auftraggeber für gut befunden.

Wir haben das Pilotprojekt „Geschützte Radfahrstreifen“ mit der Stadt Wiesbaden ab Mitte November 2018 an drei besonders betroffenen Stellen im Stadtgebiet gestartet. Und die Weihnachtszeit war der perfekte Zeitpunkt, um das Pilotprojekt zu starten – denn wann hat man mehr Autos in den Innenstädten als vor Weihnachten? Die Bewährung hat der Bike Lane Protector mit Bravour bestanden. Das Wiesbadener Schutzbord hat jetzt ein halbes Jahr Standzeit hinter sich. Die Erfahrungen aus dem Pilotprojekt konnten mit in die Entwicklung des Bike Lane Protectors mit einfließen.



Das Schutzbord ist seit Ende März in Produktion. Mit den Erfahrungen, die Lüft über das Pilotprojekt sammeln konnte, ist ein neues, innovatives und funktionierendes Produkt entstanden, das die bewährte Lüft Recycling-Produktpalette ergänzt.



 Neuentwicklung im Hause Lüft

Lüft Bike Lane Protector

Wiesbadener Schutzbord



Das Konzept

In Zusammenarbeit mit den Verkehrsfachleuten des Tiefbauamtes der Landeshauptstadt Wiesbaden hat die Lüft GmbH einen Bike Lane Protector aus Recycling-Kunststoff entwickelt, der Radfahrstreifen nachhaltig schützt und ein Befahren, Halten oder gar Parken durch den MIV an unerlaubten Stellen unterbindet.

Das System

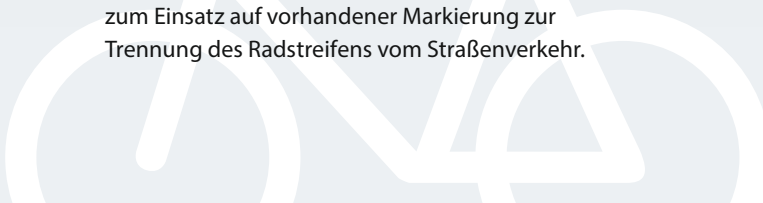
Der Bike Lane Protector besteht zu 100% aus Recycling-Kunststoff mit all seinen besonderen, für die Verkehrstechnik sehr wertvollen Eigenschaften. Zäh und robust bei guter Ausformung. Extrem haltbar bei langer Lebensdauer. Mit einer Länge von einem laufenden Meter und der Fußbreite von 0,12 m bei einer Höhe von 0,15 m ist er prädestiniert zum Einsatz auf vorhandener Markierung zur Trennung des Radstreifens vom Straßenverkehr.

Die Technik

Die Bike Lane Protectoren werden über einen Spezialverbinder zusammengesteckt, aufgesetzt und mit jeweils zwei Bodenverankerungen pro Element auf der vorhandenen Markierung mit dem Asphalt verbunden. Ihre besondere Formgebung ermöglicht neben dem Bau von Geraden auch leichte Radien und Verschwenkungen.

Die Farbe

Der Bike Lane Protector ist in seiner Produktionsfarbe grau in unterschiedlichen Nuancen. Zur besseren Sichtbarkeit werden die Elemente im umweltfreundlichen Flammstanzverfahren beschichtet und auf Wunsch reflektierend abgeperlt. Die Standardfarben sind Rot und Weiß, Sonderfarben sind möglich.



Sichtbarkeit plus!

Das Zubehör

Die Reflektion der Bike Lane Protectoren ist über die Beschichtung schon gewährleistet. Zur besseren Nachtsichtbarkeit bringt Lüft die bewährten Glaskugelreflektoren in zwei Größen auf Wunsch gerne mit ein.



Über einen speziellen Verbinder können wahlweise richtungsweisende Baken und flexible Leitpfosten einfach und diebstahlsicher in das Schutzbord eingebracht werden.

Die Bodenverankerungen, die das Bord mit dem Asphalt verbinden und gleichzeitig den Verbinder fixieren bestehen aus V2A, DIN 571, M 12/250 und sind mit Scheibe und passendem Dübel vorgefertigt. Pro Bord kommen zwei Bodenverankerungen zum Einsatz.



Bike Lane Protector Nachhaltig, sicher, smart!

LüFT
Verkehrstechnik

Lüft GmbH
In den Vierzehn Morgen 1-5, 55257 Budenheim
Telefon 06139/2936-0, Fax 06139/2936-11
info@lueft.de
www.lueft.de, www.lueft-shop.de